



Weberei: DKP gestaltet Festtag mit CDU sieht Skandal

Von *Stephan Rechlin*

Gütersloh (WB). Der am 8. März in der Weberei geplante Tag der offenen Tür wird zu einem fröhlichen Jahrestreffen aller linken Gruppen in Gütersloh. Sogar die als verfassungsfeindlich eingestufte Deutsche Kommunistische Partei (DKP) darf das Programm mitgestalten.

In einer Pressemitteilung bezeichnet der CDU-Fraktionsvorsitzende Ralph Brinkhaus das Programm als einen Skandal. Laut Programmheft wird der Tag von 21 verschiedenen Gruppen gestaltet. Darunter befinden sich neben der DKP der Kreisverband der Linken, die Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend Gütersloh und die »streng antifaschistische« Cable Street Beat. Eine »Talkshow zum Weltfrauentag« ist bis auf eine Person ausschließlich aus Teilnehmern der Linken zusammengesetzt, darunter eine Bundestagsabgeordnete und ein Mitglied des Landesvorstands. Die Moderation wurde Almuth Wessel vom Kreisverband der Linken übertragen.

In seiner Mitteilung erinnert Brinkhaus daran, dass die PariSozial gGmbH als Träger der Weberei in diesem Jahr mit mehr als 200 000 Euro aus städtischen Mitteln gefördert wird. Darüber hinaus gehöre das Gebäude, in das die Weberei einlädt, der Stadt. Es sei ja schon grenzwertig, dass Parteien wie die Linke in der Weberei ein- und ausgingen. »Die Beteiligung von Gruppen wie der DKP halte ich aber für gänzlich unerträglich«, stellt Brinkhaus fest. Dadurch würden andere Teilnehmer wie die Kreismusikschule oder der Jugendkulturring diskreditiert. Brinkhaus kündigt eine Anfrage an die Bürgermeisterin an: »Wir haben in Gütersloh eine gute Tradition, entschlossen gegen den Rechtsextremismus vorzugehen. Wir sollten dabei nicht auf dem linken Auge blind werden.«

Dörte Roschinski, Geschäftsführerin der Weberei, versteht die Aufregung nicht. Die DKP nutze die Räume der Weberei seit mehr als 20 Jahren. Im vergangenen Jahr habe es neun Treffen gegeben. So gesehen sei die DKP, über die sich in den vergangenen Jahren niemand mehr aufgeregt habe, eine von vielen ständigen Nutzern der Weberei, die sich nun eben auch am Tag der offenen Tür beteilige. Von den städtischen Zuschüssen habe die DKP niemals auch nur einen Cent erhalten. Die städtischen Mittel seien nachweisbar nur in das Kulturprogramm geflossen.

Artikel vom 04.03.2008